Guten Tag!

Von Thomas Kirchner

Vogeltöter

Da zog sich doch am gestrigen Morgen tatsächlich eine kleine Puderzuckerschicht über die Heimatstadt von Katharina der Großen. Da wäre die berühmte Tochter unserer Stadt in ihrem Palast sicher in Gelächter ausgebrochen, war sie doch im fernen Russland ganz andere Winter und Schneemengen gewohnt. Noch ist nichts in Stein gemeißelt, doch wie es im Moment aussieht, bleibt es wie immer eher bei nassen und milden Weihnachten. Bleibt uns also nur, zusammen mit Bing Crosby von einer weißen Weihnacht zu träumen und zu singen. Aber letzteres lass ich dann mal lieber, sonst ist Weihnachten ganz gelaufen. Bei meinen Sangeskünsten sind damals schon meine Mitschüler in Scharen aus dem Klassenraum geflüchtet. Das hab ich wohl von meiner Mutter. Wenn sie anfing zu singen, fiel der Wellensittich im Käfig von der Stange ...

Zahl des Tages

300 000

junge Lachse und Meerforellen wurden seit Beginn des „Wanderfischprogramms Sachsen-Anhalt" mindestens in die Nuthe um Zerbst in die Freiheit entlassen, in der Hoffnung, dass einige von ihnen zum Laichen hierher zurückkehren werden.

Heute vor 25 Jahren

Dez 18 1993

... **haben** umfangreiche Modernisierungs- und Neubauarbeiten am Zerbster Kreiskrankenhaus begonnen. Zwei Millionen Mark fließen in die Sanierung von sechs Zimmern mit 16 Betten der inneren Männerstation, die innerhalb eines halben Jahres realisiert werden soll. Gleichzeitig wird ein Leitungsnetz auf dieser Station vorbereitet, über das beispielsweise auch die Sauerstoffversorgung zentral gelenkt werden soll.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 12 bis 14 Uhr an.

Daniela Apel
☎ (0 39 23) 73 69 24

Tel.: (0 39 23) 73 69-20, Fax: -29
Alte Brücke 45, 39261 Zerbst
redaktion.zerbst@volksstimme.de

Leiterin Newsdesk: Dr. Petra Waschescio (pa, 0 39 21/45 64 41)

Newsdesk: Martina Kramer (rm, -23), Steffen Reichel (re, -36), Kristin Schulze (ks, -22), Katrin Wurm (kw, -29)

Reporter Zerbst: Daniela Apel (dp, 0 39 23/73 69 24), Thomas Kirchner (tr, -26)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Volksstimme Service Punkt Zerbst,
Alte Brücke 45, 39261 Zerbst

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Lachse haben eine Heimat

Zerbst (tr) • Sind sie zurückgekehrt? Gestern haben Experten des Instituts für Binnenfischerei Potsdam-Sacrow im Rahmen des Projektes „Wanderfischprogramm Sachsen-Anhalt" stichprobenartig kontrolliert, ob Lachs- und Meerforellen-Laichfische in die Nuthe zurückgekehrt sind. Insgesamt sechs Lachse und drei Meerforellen haben Robert Frenzel (links) und Ingo Borkmann aus der Nuthe gefischt. „Der größte Lachs, den wir im Kescher hatten, war männlich, 95 Zentimeter lang, etwa fünf Jahre alt und 6390 Gramm schwer", sagt Projektleiter Steffen Zahn. Unter den gefangenen Lachsen seien auch zwei weibliche Tiere gewesen, die bereits gelaicht haben. Seit 2009 läuft das Programm zur Wiederansiedlung von Wanderfischen wie Lachse und Meerforellen in der Nuthe. Jedes Jahr werden zwischen 10 und 20 000 Jungfische je Art in die Nuthe entlassen, in der Hoffnung, dass ein Teil von ihnen zum Laichen zurückkehrt.
Foto: Thomas Kirchner

Zurück zum Ursprung

Klinker und Stahlfenster: Sanierung des Zerbster Wasserturms ist abgeschlossen

Noch trägt der Zerbster Wasserturm ein Korsett. Bald jedoch wird die Rüstung fallen. Dann wird das Ergebnis der Sanierung des technischen Denkmals für jeden sichtbar. Gestern erfolgte bereits die Bauabnahme.

Von Daniela Apel

Zerbst • Sigrun Knäbel ist zufrieden. Seit im Mai offiziell der Startschuss fiel, verfolgt sie die Sanierung des Zerbster Wasserturms. „Das war unser Hauptziel", erklärt die Vorsitzende des Fördervereins des technischen Denkmals. Sie ist glücklich, dass das ambitionierte Projekt endlich realisiert werden konnte. Von einer „gelungenen Maßnahme" spricht Christian Ackermann von der Bauverwaltung der Stadt, die Eigentümerin des detailreichen Klinkerbaus ist.

Viele Herausforderungen galt es im Vorfeld der notwendigen Instandsetzung zu meistern. Zunächst einmal musste die Finanzierung stehen. Immerhin gut 431 000 Euro wurden benötigt, um die Außenhülle des eindrucksvollen Objektes instandzusetzen. Mit der herbeigesehnten Aufnahme in das Leader-Programm rückte das Vorhaben endlich in greifbare Nähe. Auf 90 Prozent beläuft sich die Förderung aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung.

Im kalkulierten Rahmen bewegen sich auch die Kosten trotz eines unvorhersehbaren Problems, das für eine geringe zeitliche Verzögerung im Ablaufplan sorgte: Hinter vertikalen Rissen im Mauerwerk verbargen sich verrostete Stahlträger für den mächtigen Wasserbehälter. „Zehn Stück mussten ausgetauscht werden", schildert Christian Ackermann. Das verursachte zusätzliche Kosten von knapp 10 000 Euro, die jedoch innerhalb des vorhandenen Budgets gedeckt sind, wie er gestern ausführt.

Klinker wurden gesäubert und neu verfugt

Die Bauabnahme beginnt ganz oben in luftiger Höhe. Mit der Hebebühne geht es fast bis zur Spitze des 38,42 Meter hohen Wasserturms hinauf, der noch komplett eingerüstet ist. Bereits das Aufstellen des Gerüstes stellte ein anspruchsvolles Unterfangen dar. Deshalb wurde die einmalige Chance genutzt, um auch Schäden am Spitzdach auszubessern. „Einzelne Schieferplatten sind ersetzt worden", erzählt Christian Ackermann ebenfalls von der Erneuerung der Dachfenster und des Blitzschutzes.

Gemeinsam mit André Weferling und Steffen Neuhaus vom Walternienburger Baubetrieb nahmen Christian Ackermann von der Zerbster Bauverwaltung und Planer Steffen Götz (v.l.) die Abnahme des sanierten Wasserturms vor. Foto: Daniela Apel

Deutlich ins Auge fällt die sanierte Fassade. „Wir haben die Klinker abgesäuert, um die originale Farbe wieder vorzuholen", erzählt Steffen Neuhaus vom Walternienburger Baubetrieb André Weferling. Daneben frästen er und seine Kollegen die Fugen aus, reinigten sie und dichteten sie mit rotem Mörtel neu ab.

„Kaputte und marode Steine wurden nach historischem Vorbild ersetzt", ergänzt Steffen Götz vom beauftragten Zerbster Planungsbüro. Mitunter großflächig musste der Austausch von gewölbten Außenwänden erfolgen. „Teilweise haben wir auch das Sandsteingesims erneuert", erläutert Neuhaus.

Glasbausteine weichen schmucken Stahlfenstern

Der Planer zeigt zudem auf die schmucken Stahlfenster, für die die Zerbster Firma ER+TE den Zuschlag erhalten hatte. Die dicken unattraktiven Glasbausteine, die im Turm eingesetzt waren, wichen wieder gusseisernen Fenstern. Als Vorlage diente ein erhaltenes Originalfenster, das sich aus mehreren Einzelelementen zusammensetzt.

Die Außenhülle des 1894 errichteten Wasserturms erstrahlt nun endlich wieder in neuem alten Glanz - sehr zur Freude von Sigrun Knäbel und ihren Mitstreitern im Förderverein. Bereits seit 2009 bemühen sie sich um den Erhalt des von einem Ingenieur Pfeffer projektierten Klinkerbaus, der in nur einem Jahr Gestalt annahm und sich bis 1994 in Betrieb befand.

Cassidy, 4 Jahre, Kita „Gänseblümchen" Nedlitz

Kerzenschein und Plätzchenduft gehören genauso zur besinnlichen Vorweihnachtszeit wie der beliebte Adventskalender. Jeden Tag bis zum 24. Dezember öffnet die Volksstimme ein Türchen, hinter dem sich ein Bilderrätsel verbirgt. Junge Künstler aus den Kitas der Einheitsgemeinde Zerbst haben Begriffe rund um Weihnachten und die Adventszeit gemalt.

Wer das heutige Motiv erkannt hat, kann zwischen 11 und 11.05 Uhr unter 03923/73 69 24 anrufen. Unter allen Anrufern mit der richtigen Lösung verlosen wir 10 Euro. Der jeweilige Gewinner wird benachrichtigt und erhält einen Scheck, den er bei seiner Hausbank einlösen kann.

Gestern suchten wir den Nikolausstiefel. Gewonnen hat **Franziska Kusserow aus Güterglück.**

Polizei fängt Schlange ein

Kornnatter zählt nicht zu giftigen Exemplaren

Zerbst (tr) • Am Sonnabendvormittag wurden Beamte des Zerbster Revierkommissariats zu einem wohl nicht alltäglichen Einsatz gerufen. Ein Mieter eines Mehrfamilienhauses an der Zerbster Neuen Brücke hatte im Treppenhaus eine Schlange entdeckt. Da trauten auch die angerückten Polizisten ihren Augen nicht. Die Schlange wurde eingefangen und von Mitarbeitern des städtischen Bauhofs in ein Tierheim gebracht.

Vermutlich handelt es sich bei dem Tier um eine Kornnatter. Die Kornnatter (Pantherophis guttatus) ist eine Schlangenart aus der Familie der Nattern und in Nordamerika beheimatet. Sie gehört nicht zu den Gift- , sondern zu den Würgeschlangen. Wo die Schlange herkam, beziehungsweise von wo sie sich aus dem Staub gemacht hat, ist unklar.

Ein Anwohner fand die Schlange an der Neuen Brücke. Foto: Polizei

Ausbaubeiträge sollen fallen

Stadtrat beschäftigt sich mit entsprechendem Antrag der Linken

Zerbst (tr) • Der Zerbster Stadtrat kommt morgen um 17 Uhr im Ratssaal des Zerbster Rathauses zu seiner letzten Sitzung in diesem Jahr zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Antrag der Linken zur Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen.

Nicht nur im Landtag von Sachsen-Anhalt wird derzeit über die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge diskutiert. Die Zerbster Linken-Fraktion setzt sich für eine Willensbekundung des Stadtrates ein, in der sich das Gremium gegen die Beteiligung der Bürger am Straßenausbau ausspricht.

Im Prinzip sind sich alle Fraktionen im Zerbster Stadtrat einig, dass es immer gut sei, wenn die Bürger von Steuern und Gebühren entlastet werden, nur über den Weg ist man sich teils uneinig. Während die einen sich für eine gänzliche Abschaffung stark machen, plädieren andere für das solidarische Prinzip der wiederkehrenden Ausbaubeiträge.

Dies bedeutet, dass stets alle Grundstückseigentümer eines Ortes gleichermaßen veranlagt werden. Die umzulegende Summe verteilt sich nicht nur auf die direkten Anlieger allein wie bei den in Zerbst erhobenen einmaligen Beiträgen, sondern auf weit mehr Haushalte. Somit verringert sich der Beitragssatz für jeden einzelnen erheblich.

Die Freie Fraktion Zerbst (FFZ) hat bereits erklärt, dass sie den Antrag der Linken unterstützen werden. Die Abschaffung der Ausbaubeiträge ändere nichts an der Heranziehung der Bürger bei der Erschließung „und das ist richtig heftig", gibt Bürgermeister Andreas Dittmann (SPD) zu bedenken.

Außerdem auf der Tagesordnung stehen die Einwohnerfragestunde, die Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 21. November gefassten Beschlüsse, der Bericht des Bürgermeisters sowie der Antrag der FFZ-Fraktion zur Kostenentwicklung zum Standort des Wochenmarktes.

Meldung

Beitragssätze bleiben 2019 gleich

Zerbst (dp) • Kürzlich tagte die Verbandsversammlung des Unterhaltungsverbandes Nuthe/Rossel und legte die Beitragssätze für 2019 fest. Gegenüber 2018 gibt es keine Änderungen. Das bedeutet, der Flächenbeitragssatz des Verbandes beläuft sich auf rund 8,37 Euro je Hektar - hinzukommen hier dann noch die Verwaltungskosten der Stadt Zerbst. Der Erschwernisbeitrag liegt weiterhin bei gut 11,26 Euro je Hektar.